



## Volkswirtschaftslehre II

<b>Modul-Nr./ Code</b>	5.2
<b>Semester</b>	Drittes Studienhalbjahr
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Art des Moduls</b> (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Zugangsvoraussetzungen</b> (vorausgesetzte Inhalte / Module)	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Ruth Boerckel-Rominger
<b>Name des/der Hochschullehrer</b>	Prof. Dr. Ruth Boerckel-Rominger Prof. Dr. E. Langfeldt
<b>Unterrichts-/Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zahl der zugeteilten ECTS-Credits</b> (basierend auf dem Arbeitspensum)	5
<b>Gesamt-Workload des Moduls</b> (aufgeteilt in versch. Lern- bzw. Arbeitsformen)	Präsenzzeit: 45 Std. Vor- und Nachbereitung: 55 Std. Klausurvorbereitung: 50 Std.
<b>Semesterwochenstunden SWS</b>	4 SWS in einem Semester
<b>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> (Lernkontrolle / Leistungsüberprüfung auch Dauer der Prüfung)	1½-stündige Klausur
<b>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</b>	5 / 165
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Den Studierenden wird die Erkenntnis vermittelt, dass Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre als eine Einheit zu begreifen sind. Beide Wissenschaftsdisziplinen haben ein und dasselbe Erfahrungsobjekt, nämlich die Wirtschaft einer Volksgemeinschaft. Während die Betriebswirtschaftslehre ihr Hauptaugenmerk auf Einzelwirtschaften richtet, die Wirtschaft gleichsam aus der 'Froschperspektive' betrachtet, fasst die Volkswirtschaftslehre – je nach Fragestellung – Einzelwirtschaften zusammen und analysiert die wechselseitigen Beziehungen zwischen diesen Aggregaten. Sie betrachtet die (Gesamt-)Wirtschaft gewissermaßen aus der 'Adlerperspektive'. Die Studierenden werden erkennen, dass einzel- und gesamtwirtschaftliche Analysen nicht immer zu gleichen Ergebnissen führen müssen, wie zahlreiche 'Paradoxa' zeigen. Diese Erkenntnis macht die Volkswirtschaftslehre so interessant und für ein pragmatisches wirtschaftspolitisches Agieren unentbehrlich. Die Studierenden sollen insbesondere befähigt werden

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe gesamtwirtschaftliche Interdependenzen zu durchschauen,</li> <li>• makroökonomische Rahmenbedingungen in betriebswirtschaftliche Entscheidungen einzubeziehen,</li> <li>• zu aktuellen wirtschaftspolitischen Kontroversen begründete Positionen zu entwickeln und eigenständig zu vertreten.</li> </ul>
<b>Inhalt des Moduls</b>	<p>Das Lernmodul beinhaltet die Grundlagen der makroökonomischen Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik und leitet über zu aktuellen wirtschaftspolitischen Problemstellungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Volkswirtschaftliches Rechnungswesen und Wirtschafts-kreislauf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Inlandprodukt als Summe aller Wertschöpfungen</li> <li>– Volkswirtschaftlicher Kreislauf (Entstehungs-, Verteilungs-, Verwendungs- und Vermögensbildungsrechnung)</li> <li>– Inlandprodukt als Wohlstandsindikator <ul style="list-style-type: none"> <li>– Investieren und Sparen</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• <b>Geld</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Geld im Wirtschaftskreislauf; Begriffe der Geldlehre, Währungssysteme, Bankensysteme, Geldschöpfung und ihre Grenzen</li> <li>– Ziele und Transmissionsprozess der Geldpolitik, geldpolitisches Instrumentarium im Eurosystem und dessen Wirkungsweise</li> </ul> </li> <li>• <b>Außenwirtschaftliches Gleichgewicht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtliche Grundlagen</li> <li>– Zahlungsbilanz, Zahlungsbilanzausgleich, Zahlungsbilanzgleichgewicht</li> <li>– Bedingungen für ein außenwirtschaftliches Gleichgewicht</li> </ul> </li> <li>• <b>Wirtschaftliche Wechsellagen und strukturelle Einflüsse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Abgrenzung der Politikfelder nach Maßnahmen und Zielen: Wirtschaftspolitik, Finanzpolitik, Fiskalpolitik, Geldpolitik <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wachstum und Konjunktur</li> <li>– Monetäre Instabilitäten: Inflation und ihre Ursachen</li> <li>– Reale Instabilitäten: Erwerbslosigkeit und ihre Ursachen</li> <li>– Wirtschaftspolitische Konzeptionen im Widerstreit: Nachfrageorientierte und angebotorientierte Wirtschaftspolitik</li> <li>– Ansatzpunkte für eine effiziente Wachstumspolitik</li> <li>- Aktuelle Sonderfragen</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
<b>Lern- und Lehrmethoden des Moduls</b>	Lehrvortrag mit Fallstudien und Übungen
<b>Besonderes</b> (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	Besonderer Praxisbezug – was in der Volkswirtschaftslehre im Allgemeinen nicht immer der Fall ist –, auch dann, wenn – jeweils einleitend – theoretische Grundlagen vermittelt werden. Die Lehrveranstaltungen werden von zahlreichen Studierenden unterschiedlicher Kulturkreise besucht, die in ihren Diskussionsbeiträgen die Besonderheiten ihrer Herkunftsländer einbringen.
<b>Empfohlene Literaturliste</b> (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Empfohlene Lehrbücher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baßeler, U./Heinrich, J./Utecht, B., Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Stuttgart 2002 (17. Auflage)</li> <li>• Blanchard, Olivier, Illing, Gerhard (2014): Makroökonomie, 6.</li> </ul>

Auflage, Pearson

- Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München (u. a.), 2007
- Issing, O., Einführung in die Geldtheorie, München 2003 (13. Auflage)
- Mankiw, Gregory, Taylor, Mark (2008): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
- Samuelson, P. A./Nordhaus, W. D., Volkswirtschaftslehre (deutsche Übersetzung der 18. Auflage von 2005), Landsberg am Lech 2005

Darüber hinaus: Aktuelle Gutachten des Deutschen Sachverständigenrates, aktuelle Monatsberichte der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie Manuskripte auf dem fachhochschulinternen Laufwerk T und im E-Learning-Bereich unter <https://lms.fh-kiel.de>